# Nassauer Anzeiger

Beaugepreis: Bierteljahr 1,20 Dit. ohne Bringerlohn. Erideint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffan und für Bergnaffan-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulzbach, Dbernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Camstags: Abmechfelnd "Unfer Sausfreund" und "Ratgeber für Felb und Saus".

Fernsprecheranschluß Nr 24.

Mr. 94.

n,

en.

Code m

Krank

Kampi

nen:

hun

g. etwe

gen me

en köm

irgerm

enclept

i jun

ren in

ärtige

ıft 191

irgem Nau

hun

der 4

pohna

irger

ch ä f

ter

Ingui Beim

2300

. 2111

er Firm

Pig. ju

t-. 1114 amen.

Pfd. 50

Pfd. 60 Pfd. 70 Pfd. 65

Bienes

sau.

Mild

ric Tr

lber

t gimts

DOS SU

cturm

Maffal

te

15.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Bahn).

Donnerstag, 12. August 1915.

Berantmortung: Beinrich Miller, Raffan (Bahn).

38. Jahrg.

# Von den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 9. Auguft. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Bis Tagesanbruch entwickelte fich ein Gefecht bei Sooge öftlich von Ipern.

In ben Argonnen icheiterten frangofifche Borftoge.

Gestern wurde bei Pammerkirch und in Schwarzensee, heute früh bei Ipern, Gondregange und bei Harbonan je ein französseuge durch unsere Kampsslugzeuge abgeschossen. Die letzten beiden Flugzeuge gehörten einem Geschwader an, das vorber auf die offene, außerhalb des Operationsgedietes liegende Stadt Saarbrücken Bomben warf, natürlich keinerlei militärischen Schaden anrichtete, wohl aber 9 friedliche Bürger getötet, 26 schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt hatte.

Deftlicher Rriegsichauplak.

Die Angriffstruppen von Rowno haben fich mehr an die Feftung herangeschoben. Es wurden 430 Ruffen (barunter 3 Offisjere) gefangen genommen und 8 Majchinengewehre erbeutet.

Auch gegen die Nord- und Westfront von Lomza machten wir unter heftigen Kämpsen Fortschritte. 3 Offiziere, 400 Mann wurden zu Gesangenen gemacht, 7 Maschinengewehre und 1 Panzer-Auto eingebracht. Südlich von Lomza wurde die Straße nach Ostrow erreicht und die Straße Ostrow-Wyszkow überschritten. Die an einigen Stellen noch zäh Stand haltenden Russen wurden geworsen,

Nowo-Georgiewsk wurde auch im Often zwischen Narew und Weichsel abgeschloffen.

Gegenüber von Warichau murde Braga befett. Unfere Truppen dringen weiter nach Diten vor. In War fdan wurden einige taufend Gefangene gemacht.

Gudöfilicher Kriegsschauplag.

Die Armee des Generaloberften von Woursch überschritt in der Berfolgung die Strafe Garwolin-Rinki (nordöstlich von

Der linke Flügel ber Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackense = drängte die Ruffen über den Wieprc zurück. Mitte und rechter Flügel nabern sich der Linie Oftrow Hansk-Uchrus (am Bug).

Oberfte Geeresleitung.

## Die Festung Lomza erstürmt. - 10123 Gefangene.

WTB Großes Sauptquartier, 10. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Defilich von Ipern gelang es ftarkeren englischen Rraften, fich in ben Befit ber Weftteile von Hooge gu fegen. Französische Minensprengungen in der Gegend des Gehöftes Beausejour in der Champagne waren erfolglos.

Rad, der Zerstörung des Biaduktes von westlich von Dammerkirch durch unsere Artillerie am 30. Mai, haben die Franzosen Bollurfier unsere Artisserie vorlage einer Umgehungsbahn, Larg, sublich von Mansbach überbrückt. Die kürzlich sestiellte Brücke wurde gestern durch einige fer unferer Artillerie gerftort.

Am Subrande des Hessenwaldes westlich von Berdun wurde ein französischer Fesselballon heruntergeschossen.

am 9. August 11 Abends warf ein feindlicher Flieger auf Cadcand (auf hollandischem Gebiet, in der Rähe der belgischen Grenge) Bomben.

Iwischen Bellingen und Rheinweiler (füblich von Müllheim in Baden) mußte ein französisches Flugzeug im Feuer unserer unberetzigliche landen. Führer und Beobachter sind gefangen genommen. Bei Pfirt wich ein feindlicher Flieger, durch unser Feuer gezwungen, auf schweizerisches Gebiet aus.

Deftlicher Kriegsschauplag.

bei machten wir wieder einige hundert Ruffen zu Gefangenen, 4 Maschinengewehre wurden erbeutet.

Fort 4 und nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.

Sublich von Lomza wurde die Strafe nach Oftrow kampfend überschritten. Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bon Bojany weftlich von Brok bis zur Bugmilndung haben unfere Truppen diefen Flut, erreicht. Geit 7. August murben bier 23 Offigiere, 10 100 Mann ju Gefangenen gemacht.

Defilich von Warschau ist die Armee des Prinzen Leopold von Bayern bis an die Strafe Stanislawow-Nowo-Minsk

Guboftlicher Rriegsschauplag.

Die Armee des Generalobersten von Wonrsch erreichte in der Berfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zelechow. Auf der Front von Oftrow bis zum Bug wurden die seindlichen Nachhuten, auch ihre Hauptkräfte zurückgeworsen.

Oberfte Heeresleitung.

Rotig. Brok liegt 12 Rim. füblich Oftrom.

# mauer.

Berlin, 9. August. Der Oberbeschls-ir ber in Barichau eingezogenen deutschen ipen, Generalfeldmarschall Prinz Leopold Banern for beiter Beitung\* ern, hat der deutschen "Lodzer Zeitung" nachstehende Bekanntmachung an nochnerschaft erlassen:

ohner von Warschau: Eure Stadt utscher Gewalt! Aber wir führen ur gegen seindliche Truppen, nicht tebliche Bürger. Ruhe und Ordnung heit, das Recht geschützt werden. Ich was Warschaus Bürger keine seindendingen unternahmen dem deutschalb und den deutschaft werden. lungen unternehmen, bem beut-gefühl vertrauen und ben Anord-Truppenbefehlshaber Folge en. Der beutschen Heeresleitung bekannt geworden, daß der Feind gegen die Sicherheit unserer Trup-Darschau vorbereitet hat. Darum bin ingen die Sännter und angesechensten den, die Häupter und angesehensten Stadt als Geiseln zu nehmen, die Gicherheit der Truppen blirgen. des, das Leben dieser eurer Mit-ichliken. Wer darum Kenntnis hat legungs-Brigaden solgen den Nachhuten der Aten Anschweiser Art. nten Anschlägen irgendwelcher Art, fliehenden ruffischen Heere.

21. Er Dring Ceopold an die War= hat im Interesse seiner Mitburger wie ber Ruhe und Sicherheit ber Stadt Warschau bie Pflicht, folches ungefäumt bei ber beutschen Militärbehörde gur Anzeige zu bringen. Die orgenburg bei Insterburg bas Maufoleum Tobesftrafe hat berjenige zu erwarten, der fich ber Familie von Gimpson, öffneten die Gareiner Unterlassung in ber Sinficht schuldig ge und durchwühlten fie nach Ochmucksachen. macht ober Anschlägen Borichub leiftet."

#### Der Zustand in Rukland. Schlachtet keine Rinber! bem Rrieg!

- Berlin, 9. Auguft. Der Berliner Lokal-Anzeiger" melbet aus Stockholm : In Moskau hat bei der Einziehung dr Reungehnjährigen eine Strafenkundgebung von Militarperfonen ftattgefunden. Es murben Rufe laut wie "Schlachtet keine Rinder!" "Rieber mit bem Rrieg!" Als bie Boliget fie auseinandertreiben wollte, leifteten fie mit ben Waffen Widerftand.

Berlin, 10. Auguft. Der Lokal-Anzeiger melbet: Rowno ift von ben Ruffen geräumt;

Rönigsberg i. Pr. 10. August. (Benf. Frkft.) Wie jest bekannt wird, erbrachen die Ruffen feinerzeit im Bark bes Schloffes Be-

#### Die englischen Moten eine "Beleidigung" Ameritas !

WTB Rempork, 8. Auguft. (Durch Funkfpruch vom Brivatkorrefponbenten bes 2BTB.) Die englischen Antwortnoten auf den amerikanischen Protest wegen Unterbindung bes Sandels, die von Blattern in allen Teilen bes Landes als unbefriedigend und als einen weiteren Protest erfordernd bezeichnet wurden, werben jest von vielen Blättern fogar als eine Beleidigung Amerikas aufgefaßt. Ber-schiedentlich macht sich ein spöttischer Ton gegen England in den Blättern bemerkbar. Es wird erklärt, daß Amerika seinen Standpunkt nicht andern könne. England migbraucht die Rontrolle auf ber Gee in diefem Rriege ebenfo, wie in fruberen Rriegen. Die führenden Banquiers und Baumwollprodu-zenten im Galvestoner Diftrikt find nach ber "Rempork Gun" ber Unficht, bag bie Saltung Englands lediglich einen Berfuch ber englischen Finanzleute bebeute, die Kontrolle des Welthandels zu erlangen. Diese Kreise verlangen, daß der Präsident sosort durchgreisende Schritte tue, um die Durchführung der von England vertretenen Grundsäge zu verhindern.

#### Ein italienischer Unterhändler im englischen hauptquartier.

- Reuter melbet aus Baris: Ein Offizier ber italienischen Armee ist im britischen Hauptquartier eingetroffen, um über bas Bufammen-wirken ber italienischen Armee gu Waffer und gu Lande mit den Englandern und Frangofen

Italiens Unzufriedenheit mit England.

- Lugano, 9. Auguft. Die italienischen Blätter führen ftandig bittere Rlagen über bie Unzulänglichkeit der effektiven Leiftungen Englands für die Gache bes Bierverbandes, Taglich kann man spaltenlange Artikel barin finden, daß England die Hauptarbeit auf die Schulter seiner Berbundeten abgewälzt habe: Aus all ben italienischen Breffestimmen kann man erkennen, wie groß in Italien die Ungufriedenheit über die Lirt und Broge ber englischen Unterstützung ist. Nicht unschwer ersieht man, daß die Mifstimmung gegen den englischen Bundesgenossen von Tag zu Tag erheblich wächft.

#### Die Tätigkeit König Viftor Emanuels an der Front.

In ruffifder Beleuchtung.

Stockholm, 10. August. Der Rönig, fo schreibt bas ruffische Blatt, pflegt von morgens 4 Uhr bis zum späten Abend im Automobil die gange Front entlang gu fahren. Der Ro-nig frühftlicht und ift Mittog gusammen mit ben Goldaten, oft im Rugelregen. Reulich inspizierte ber Ronig nach bem Frühftlick bie Arbeit einer in ber Rabe gelegenen Batterie. Entgückt über bie Beife, in ber bie Batterie feuerte und die Wirkung, die fie erzielte, fuhr ber Rönig im Auto zur Batterie bin und über-reichte den Artilleriften personlich eine Flasche Wein.

### Englische Zeppelinfurcht.

Stockholm, 9. Mug. Gine Londoner Firma ftand unter Anklage, die baupolizeilichen Borfchriften übertreten gu haben, weil fie ohne polizeiliche Genehmigung ein 71/2 Tonnen ichweres Neg zum Schutz gegen deutsche Luftschiffbomben über ihr Geschäftshaus hatte pannen laffen. Bu ihrer Berteibigung führte fie an, daß bedeutende Beichaftshäufer und Banken in ber Londoner City fich bes gleichen Mittels bedienten. Auf Grund Diefer Tatfache kam ber Richter zu einer außerst milben Auffaffung dieses Bergehens und verurteilte die chuldige Firma zu ber gefetlich niedrigften

#### Ein rumänischer Protest.

(Ben. Bin.) Aus Kopenhagen melbet bie Boff. Fig. ": Die "Berlingske Tibenbe" hatte die Parifer Gensationsnachricht wiedergegeben, daß Rumanien Ende August an ber Seite bes Bierverbandes in den Krieg eintreten werbe. Darauf ift bem genannten Blatt vom hiefigen rumonifchen Beneralkonful bas folgende kategorifche Dementi jugegangen :

Die von Ihnen gebrachte Rachricht fiber ben Bertragsabichlug Rumaniens mit dem Bierverband und fiber das Eingreifen Rumaniens gegen die Bentralmachte ift eine bebauerliche Muftifikation, und ich bitte Gie, bavon Kenntnis ju nehmen, bag bie Alarm-nachricht jeber Grundlage entbehrt.

#### Der Stimmungsumschwung auf dem Balfan.

Konftantinopel, 10. August. (Zenf. Bln.) Ein griechischer, mit ber Politik Griechenlands burchaus bewanderter, hier aaf ber Durchreife befindlicher Staatsmann erklärte mir heute: Die Ueberreichung ber Rote bes Bierverban-bes in Athen fei bas beredefte Zeugnis ber Ropflofigkeit, welche biefe pafitifche Roalition erfaft gabe. Diefelbe behandle bie Balkanftaaten rfickfichtelos wie leblofe Rorper, unbekfimmert um ihre Zukunft und nur dem eigenften In-teresse dienend. Die gewaltsamen Praktiken welche England, dem friedlichen Schiffsverkehr der neutralen Staaten entgegensett, suche es

Fortfegung auf Geite 4.

Rußlands Wiedergeburt.

England und Rufland find Bundesgenoffen. Das hindert aber nicht, daß der englische Munitions-Minifter Llond George, aus feiner Ungft und Beforgnis beraus, ben Ruffen die unverblumteiten Bahrheiten ob ihrer Rud. ftanbigfeit fagt. Wie fieht es boch in bem Budlein gefdrieben. aus bem unfere Weinde täglich bie Bermunichungen gegen uns ber-leiern? Bir find bie Barbaren, bie Rud. flandigen, die Unfreten die Feinde der Rul-tur uim. Und mas fur eine Rolle gibt uns auf einmal ber rebefrohe engliiche Staats-mann? Bu Ruffenbeireiern ftempelt er uns! In einer Rebe fagte er fürzlich namlich un-gefahr, er habe feine Ungft megen bes enbgultigen Musganges bes Rampies. Die bunflen Bolten im Often betrachte er mit Beforgnis, aber nicht mit Angst. Er sehe einen Strahl ber Hoffnung am Horizonte: Die Wiedergeburt bes großen ruffischen Boltes. Die Geinde begreifen nicht, dan fie feibft belien, Die roftigen Retten qu gertrummern, Die bie Geele bes Bolfes gefangen gehalten haben. Sie tun für Rusland, mas thre Boreitern für Franfreich getan haben: Sie helfen bas Schwert fcmieben, bas fie vertilgen wirb."

Sang abgesehen, das die bertigen wird.

Sang abgesehen, das biese Rede an Berworrenheit nicht viel zu wünschen übrig läst,
ist sie doch von Inieresse durch das Wort vom
Strahl der Hoffnung am Horizoni". Worin
besteht bieser Communication (III) beiteht diefer Connungeftrabl? Bas hofft ber Englander ? Das Abiallen der roftigen Reiten von der Seele des russischen Bolies. Er gibt also zu, daß sich England, das ireie England, mit einem Bolfe perbunden bat, dessen Seele in rostigen Ketten hängt. Ift den russischen Wachtbabern jemals ein bonnernderes Wort in die Ohren geschrieen morben, als bier aus bem Munde ihres Freundes und Bundes. genoffen 71 Blond George, ber poetifche Staate. mann, bat aber mit biefen beiben Borten roftige Ketien", wohl unbewußt genau das richtige für Rufland getroffen. Jedes Bolt muß ein nach außen bin festgelügtes Ganze zeigen, jedes Boltsglied muß dem andern wie burch eine feste Rette verbunden fein, wenn es fich barum handelt, Boltstraft gegen einen Geind gu geigen.

Much mir Deutsche fprechen von ber eifernen Diftiplin in unferm Beere, von ber eifernen Bfiicht, furs Baterland alles gu opiern. Benn wir in ben Rampf gieben um Gein ober Richt. fein unferes geliebten Baterlandes, bann fieben wir alle an der Front, jeder nach feiner Dogs lichfeit und gebenfen unferer Boriahren, Die fich jum ichmerften Rampf in ben Sturmreihen aneinander feiteten. Much mir find anein-ander gefettet, alle Deutschen! Mit bligenden Retten aus Geiftesftahl, mit ben Stablfetten ber Difaiplin; mit Retten, bie mir uns felbit gefchmiedet, an benen jeber von uns feinen nartenben Sammerichlag freiwillig mitgetan narkenden Hammerichlag freiwillig mitgetan hat. Das sind die Ketien, mit denen wir Deutschen uns freiwillig aneinander setten, auf Gedeich und Berderb. Soch und niedrig, alt und jung, Bürger und Soldat, Kürst und Arbeiter. Das sind blisende Ketten aus bestem, neuem junkelnden Stabl!

Moftige Retien halten bie Seele bes rufflichen Boltes gefangen, fagt Blond George. Seele bes Er hat nur gu recht. An ben Retten, die bas ruffiiche Bolt umichlingen, bat fein Burger und Bauer freiwillig einen fraffenben Sammeridlag geian. Inrannenbande baben fie geichmiebet und fie bem Bolt um feine flumpfen riefigen Giteber gelegt, auf benen fie laften feit Jahrhunderten. Raum einmal find fie unter der Rot ber Berrichenden erleichtert morben, fie liegen und laften und merben roftig und drücken sich immer tiefer in die Schultern ein. Jeht wieder in der Zeit der tiesten Rot wird dem russischen Bolf durch die Einberufung der Duma ein Lodern der rositigen Ketten versprochen. Aber schon wissen wir aus Betersburg, Das einzelne Dumamit-glieder unter Boligeiaufficht gestellt find,

Den Bolen murde pom Baren Gelbftverwaltung veriprochen. Wie mogen alle jene polntichen Freiheitskampier höhnlich barüber gelacht haben, bie in Sibirien Darüber nach. denfen duriten, wie get ift, ben Berricher an ein Rotwort gu erinnern, wenn die Beiten ber Rot fur ben Enjamen porbei find. Die Bolen, in ihrer Dehrheit baben es langit aufgegeben, von Rugiand

auch nur noch bas minbefte au hoffen, Die Bolen haben nicht bie Schultern ber ruffiichen Bauern, Die baran gewöhnt find, roftige Relten au tragen. Dit bem Ralle Baricaus find für diefe Ruffen allerdings bie roffigen Retten gertrummert morden und wie Riond George richtig prophezeite - burch bie beutfchen Baffen. Und bas werden unfere Baffen auch welterhin tun. Aber nur genau fo meit, als es uns gut icheint.

Blond George follte boch wirflich nicht in bie findifden Bergleiche verfallen, mit benen beite so viele Geschichtsdiettanten prunken wollen. Wir Deutschen wiffen, auch ohne Llond George und Genoffen, was wir zu tun haben. Bir merben meber, wie Rapoleon. ohne die notigen Borbereitungen nach Mostau maifchieren, noch uns um die inneren Ber-baltniffe Ruglands belummern, wie wir es por bunbert und einigen Jahren Franfreich gegenüber getan haben. Um die roftigen Retten ber Ruffen merben mir uns gang beftimmt nur foweit fummern als um die Retten abnitder Urt, die England um Irland und Inblen gefchlungen bat. Wir find nicht mehr bie Deutiden von por hundert Jahren, iondern die von 1914/15, die auf ihr Schwert gefrust einer Belt von Reid und Sat ble Spige bieten und nur ein Intereffe fennen bas beutiche. Unfere Weinde haben ihn uns gelehrt, ben beiligen Egoismus. Rur menben wir ihn im beutiden Sinne an und nicht in italienisch-enalischem.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehorbe gugelaffene Rachrichten.

Gefährbung ber ruffifden Seere.

Der Mitarbeiter ber Londoner ,Morning Bolt' ichreibt über ben Rudzug der Ruffen: Die Schwierigkeiten eines folden Rudzuges haben sich bereits bei der Rudwärtsbewegung in Galizien fühlbar gemacht. Da der Feind damals aber überall in der Frontlinie aufmarichierte, bestand menig Betabr, bag große Truppenmaifen abgeichnitten murben, jest ift die Lage viel vermidelter. Das Deer hait eine Front von 300 Dleifen befest und ift umgingelnben Ungriffen aus Rorden, Beften und Guben ausgefest.

Die bentichen Erfolge in Rurland.

Die hollandifden Blatter midmen ber Lage im Diten lange Beiprechungen. Der Rieume Rotterbamiche Courant' ichreibt: Der Rudaug birgt für die Ruffen große Be. a bren in fich. Die die Bentralmachte naturlich fopiel wie möglich zu vergrößern fuchen. Gie merben offenbar perfuden, von porherein auf Die neue Stellung, Die die Ruffen einnehmen wollen, ju bruden. Dan muß in den nachften Tagen Die Greigniffe im Diten mit befonderer Buimertfamfeit verfolgen. Das verlorene Be-biet tit für Rugland als europäifche Dacht pon besonderer Bedeutung, gang abgefeben pon bem Einbrud ber Bejegung ber Feilungen auf die Balfanftaaten.

#### Georg troffet Albert.

Unlaglich bes Jahrestages bes beutichen Mitmatums an Belgien hat ber Konig von England dem Konige der Belgier telepraphisch fein Bertrauen ausgeiprochen, das die Der-bunbeten Urmeen unentwegt bis gum enb. liden Stege tampfen murben: England fei bagu entichloffen. Der Ronig ber Belgier erwiderte mit dem Musbrud bes lebhaiten Danfes und bes unericutteriichen Bertrauens, bag ben Berbunbeten ber Steg beichteben jein merde: Belgien werde trot aller Leiden und Opfer durchhalten. —(Bas foll er auch fonft fagen?)

Englande Rriegefoften im erften Jahre.

Die Blatter beredinen die Rriegsausgaben des englischen Schabamtes im ersten Kriegs-jahre auf 688 456 000 Biund, burch-schnittlich auf 1 749 194 pro Tag (35 Millionen Mart). Die Beiamtausgaben feten jedoch bebeutend großer, ba die Binfen ber Rriege. dulben im Betrage von etwa einer Million mochentlich fomte bebeutenbe finangielle Ausgaben im Berbande mit a u &. martigen Rriegsunternehmungen berudfichtigt werben muffen. Die Tagesaus. worben (Bunbesratsverordnung vom 8. 8. 14),

gaben ber letten Boden beiragen etwa 41/4 bei melder ftaatliche Bertrauensperjan Millionen Pjund.

Unangenehme Angengengen.

Der frangofiiche Ronful in Salonili bat ben Rommandonien ber Truppen der Berbundeten auf Lemnos erlucht, eine Abreife pon griechifden Freimilligen nach Galonifi nicht mehr au geffatten, meil dieje Ausfagen gemacht haben, die bas An-feben bes Bierverbandes fcadlgen. Es banbelt fich um jene Freimifligen, Die porber in Franfreich gegen Deutschland gelampit haben und jest an ben Darbanellen vermenbet merben follten, momit viele aber nicht einperfanden find.

#### Kriegswohlfahrtspflege.

Reue Bege.

Es unterliegt feiner Frage, bak unfere Kriegswohlfahrispflege in grokartigfter Beife organifiert ift. Reich und Gemeinden metteifern in ber Fürforge für alle Bedürftigen burch Unterftugungen, und fo tann es mobl nur in gang verschwindend menigen Gallen Einberufung bes Ernahrers gu einer

mirtlichen Rotlage fommen.

Schwieriger liegt aber ber nur au bauffa. ia alltäglich eintretende Wall, daß Manner des Gemerbes. Sandmertes oder Sandelsftandes, melde einen eigenen rentablen Betrieb batten, ploglich einberufen merben. Abnliches gilt pon fleinen und mittleren Landwirten. Dier handelt es fich nicht um Unteritügung, benn die Mittel fehlen meilt nicht, bier ift die Kern-irage, auf welche Weise fonnte fur die Auf-rechthaltung und Weiteriührung des Geschöits ober Betriebes feitens bes Staates ober ber Bemeinden geforgt werben; wie tonnte ber Einberufene por völligem Eingeben bes Betriebes und fomit por Berluft feiner Egifteng geichutt merben. Denn nur gu oft muß er ben Betrieb ohne Stelloertreter und ohne Gubrung gurudlaffen, und bei langerer 216-mefenheit bedeutet bies nicht mehr und nicht meniger als ein völliges Eingeben bes Gechafts. Benn ber Einberufene ipater gurud. fehrt, muß er fich von neuem eine. Eriftens grunden, feine Rundicaft hat fich gerftreut. Dag dies außerft beliagenswert ift, liegt auf ber Sand. Run wird man bei einem verheirateten

Behrpflichtigen vielleicht einwenden, feine Frau tonne ja den Betrieb weiterleifen. Bweifellos mirb es ja auch Betriebe geben. mo die Frau biergu imitande ift. Es wird bies aber Die überwiegende Mindergabl aller Falle fein. Meiftens fieht bie Frau bem Gematisleben bes Mannes und ben verichiebenen Arbeitemethoben ber einzelnen Betriebe fern, fie ift geschäftsunfundig, weiß mit dem Unternehmen nichts rechtes anquiangen und wird entweber in ihrer Ratlofigfeit bas gutgebenbe Beichatt nielleicht unporteilhaft verlaufen, um fich ben Schwierigkeiten ber Fortiührung au entziehen, ober fie wird bei Fortiührung bes Betriebes unüberwindlichen Schwierigfeiten gegenübersteben und durch versehlte Mas-nahmen vielleicht das Geschätt, die Er-nahrungsquelle ber Familie, ungewollt

ichabigen oder gar zugrunde richten. Sier muffen nun Dittel und Wege gefunden merben, ben Betrieb fortgufeben, inbem man ber Frau einen fachfundigen Berater als Bertreter Des Dlannes bauernd gur Geite fiellt ober, falls ber Einberufene unverheirgiet war, eine fachfundige Rrait als Bfleger befiellt, Die ben Betrieb an Ort und Stelle meiterleitet und bauernd übermacht. Beeignete und bereite Rraite, die biefe Aufgabe über-nehmen, murben fich finden laffen, ba ja fooiele Richteingezogene vorhanden find (Raufleute, Dandmerfer, Beamte), welche die Beit biergu erübrigen fonnten, ba ihr eigener Betrieb viel. leicht burch ben Strieg febr eingeichranft murbe.

Die bereits bestehenden Beratungsstellen von Sandels. und Sandwerterlammern tonnen wohl einzelne Ratichlage erteilen, qu einer Beauffichtigung bes Betriebes an Ort und Stelle, wie fie fur amedmagige Fortrührung besseiben unbedingt notwendig ift, find sie natürlich nicht imitande. Ein abnlicher Weg ift ja fcon bei Ginjuhrung ber fogenannten Geichaiteauficht eingeschlagen

Betrieb übermachen. Mur gefchieht biweiteb überwachen. Rur gelchieht bis um ein schon zahlungsunsähig gewo-Geschäft, das sich aber nach bem wieder erholen fann, vor dem wieder erholen fann, vor dem wieder erholen fann, und die Bettie Bankerott zu bewahren, und die Bettie verson sungkert neben dem snicht einberm Betriebsinbaber, während bei der als mendes Beiet ermunichten Bflegfdel das Geschäft eines Einberusenen im 2 teil ein noch sehr lebenssähiger und nur Abwelenheit des Inhabers gesährdein trieb vor dem Untergana behütet um ber Rriegszeit in die Friedenszeit gereitet merben fonnte.

## Politische Rundschau er es all

Rufiland.

\*Aus Betersburg wird gemelbe, einen neuerlichen ploblichen Rervens gelähmt worden ift. Gein weiteres & bleiben im Amt gilt als unme icheinlich.

\*Der Bund gur Befrelung ber Un-veröffenilicht einen Broieft gegen barbarifden Dagnahmen barbarischen Magnahmen russischen Regierung in den vernements Cholm, Grodno. Wolkynigen Vodolien, die die vollsommene Nemellen und Entvölkerung besselben bezweden. Magnahmen bedeuten eine barbariche D mab einen unerhörten Gemaltali ... ber friedlichen ufrainischen In bevolterung. Der Bund richtet mi freien und gesitieten Rationen einen E ihre Stimme gegen die ruffichen Grem gu erbeben und gur Berteidigung ber aund ber fulturellen Errungenichaften mi Befiges bes ufrainifden Bolfes.

Baltauftaaten.

"Unter bem Ginbrud bes flegreichen le bringens ber Bentralmachte in Rugiand gieht fich, wie aus Bufaren gemelbet ein entichtebener Banbei bi Stimmung ber öffentlichen Reim Rumaniens. Auch die gemäßigtent bringen den Mut auf, ihre Stimme gem bringen den Mut auf, ihre Silmme gem Entente au erheben. während die mit Beniralmächten sympathisterenden Blätte Regierung scharf angreisen, weil sie nie die Gelegenheit ergreise, um Behm wiederaugewinnen. "Seara" gibt der Stung Ausdruck, daß Bratianu sich der Stung Ausdruck, daß Bratianu sich der seine Stellungnahme gegen Nuhland umt macht. Wenn dies der Fall sein sollte, was Blatt, dann wird Bratianu ist Staats männern Plat machen, nicht gebunden sind, nicht gebunden find.

. Der Rorreipondent ber Rolnifden & in Sofia melbet: Bon mangebenber ! rungefielle erfahre ich. baf bie Berin bes Bierverbandes nacheinander lich ber bulgarifden Regierun flarungen abgegeben baben, bemegen ber Salfung Gerbiens noch n von der bulgartichen Regierung geme Aufflärungen enthalten. Es wurdt ichriftliche Rote überreicht. Die Regien eichnet bie Bage Bulgariens blid auf Die Rriegsereigniffe fehr gi Die turfifd.bulgarifden Berhandlung auf freundichaftlicher Grundlage meite

Almerita.

\* Die , Morningpoliterfahrt aus Bai Die Deutich - ameritanifden Organ pon Bisconfin richteten eine Abreffe Brafidenten, in ber fie ihn erfuchen, ber Ausfuhr von Munition. auch von jeder Rriegstonter und Bebensmitteln ein Ende gu da der Krieg fofort aufhören murbe. ben Kriegführenden unmöglich gemi Borrate in Amerita einzufaufen.

\* Rach einer Melbung bes Ren Bureaus hatte General Billa Befehl Finangminifter Bargas und den Minifier Des Von flüchten wollten, gu verhaften. Bargas bingerichtet. Man weiß nicht Terragas geworden ift.

Gleiches Maß.

Roman son A. Q. Binbner. 211

Der Sanitaterat ftellie nun noch einige Fragen an Sans, nach feinen fleinen Schmeftern, nach feinen Bleifolbaten, Raninfeinen fleinen den und fonftigen Liebhabereien, um fich gu überzeugen, daß er bei flater Befinnung lei. Die Unimorien bes Inngen maren burchaus befriedigend, ohne eine Spur von Begrifie-verwirrung. Dag er matt und unauigelegt fcbien, lag ja nur in ber Ratur ber Cache.

R ara nahm an feinem Bettden Blat, nach-bem ber Sanitaterat fie mit nochmaliger Berficherung, bag nichts au befürchten jet, per-

Sans hielt bie Mugen geichloffen und ichien au ichlasen. Er lag gang fill, er ftobnte auch nicht, aber bas geiunde Landrot mar aus feinen Baden gewichen; feltsam fahl fiach bas fleine Benicht von ben Bettudern ab. Gine falle Bangigfeit überichlich Rlara und brangte für ben Mugenblid ihr eigenes Bergweh in ben Sintergrund. Immer wieber hielt fie fich ben trouliden Ausipruch bes Arates por, fie idalt fich felbit nervos und überangfilich, aber Die fonberbare Unrube wollte nicht weichen. Und mas bas Schlimmite mar, in ihrem Innern rief es unaufborlich: Wenn bier ein Unglud gefcheben ift, jo ift es bie Schuld beiner Unachifamfeit.

Sie fniete neben bem Bett bes Knaben nieder und legte ihr Geficht auf bas feine. Un feinen möglichen Tob bachte fie gar nicht, mur ber Gebante, bag ber Sturg ibm vielleicht aber er machte Riara leinen Boimurg.

eine fcmere Rrantheit gugiehen fonnte, pei-

Gin junges, frifches Rinderleben burch ihre Schulb allen möglichen Beiben preisgegeben, meld entfehliche Borftellung. Gie meinte die Berantwortung nicht tragen gu tonnen.

Dans, lieber Sans," flüsterte fie. "haft bu viel Schmerzen? San' mir's boch." Der Junge öffnete die schweren Liber und fah fie mit einem fonberbar fanften Bild an.

Es mar gar nicht ber alte Sans. "Dans is bloß mube. Tante Klara, Sans will ichlafen. Bo is Mama?"

Mama fommt gleich. sagte Klara mit wachsender Angst. und beichlof auf jeden Fall, dennoch einen Boten nach Karlshagen zu ichiden. Bevor sie aber den Beschl geben

fonnte, rollte ichon ein Bagen in den Sof.
Obgleich der Sanitälsrat, seinem Bersprechen gemäß, den Borjall als durchaus bestanglos bingestellt batte, waren die Eliern boch ju unrubig geworben, um langer in ber Gelelischaft bleiben zu mogen. Frau Elfes tranenseuchtes, veranglitgtes Geficht ftanb in feltfamem Rontraft gu ihrer roja Dinertollette

und ben Blumen im Saar. "Klara, rief fie. was haben Sie mit meinem Kinde gemacht. Wie hat so was passieren tonnen? Das ist ja unerhort. Sie peripraden mir boch, ihn zu huten. Für fo unguverläffig hatte ich Sie boch nicht gehalten."

herr Bur Benden fab die Sache rubiger an. Gin Sture bas Riff hinunter mar gmar immer etwas bedenflich, aber ein Junge ver-trägt viel, und er vertraute auf seines Sproß-lings bien Schäbel. Er sah wohl ernst aus,

Sie ift hochgrabig nervos," bachte er. Man fann fie nicht fo verantwortlich machen mie eine gang Gefunde. Es ift unrecht, bag Gife ihr Sans überhaupt anvertraut hat. Sie hatte ihn ruhig beim Rinbermadchen laffen follen, die es gewohnt ift, auf den wilben Solingel gu achten."

Bas fonnien auch alle Borte helfen! Geichebene Dinge laffen fich nicht anbern, fo mar es icon am beiten, man ichwieg.

Bor ber Sand ichien in ber Tat auch wenig gu turchten. Die Anfunit ber Eltern, ber ungewohnte But ber Mutter batten Sans aus feiner Bethargie aufgerüttelt.

Er freute fich über bas ichimmernbe rofa Bleib, er fprach flar und gufammenbangenb, und erinnerte fich jest auch feines Sturges. Sat bir Tante Rigra nicht gejagt, bag bu

nicht an ben Rand geben follteft ?" Der Rleine nidte.

11nd bann bait Du's boch getan ? D Sans! Barum benn?"

Ich wollte mal überguden. Das tut hans niemals wieber, nicht

Rein, Bapa." Dann murde er wieber matter und folog

"Dir icheint, wir brauchen uns nicht gu angfligen." Jagte Berr Bur Benber micht gu änglitigen. jagte Serr Bur Benben au feiner Frau, die, bas Tolchentuch por ben Mund gedrudt, mit bem Schluchgen tampite. 3br

ausgelassener, lärmender Hans so sill und matt — sie konnie sich gar nicht hineinfinden. Inzwischen wird die Medizin gebracht, und Klara ichidie sich an, hans davon einzu-

"Das laffen Sie nur," fagte Fran beftig. "Wir fonnten fonst noch mehr erleben."

Sie trat fiill gurud, und Serr Bur ? warf feiner Frau einen migbilligen au. Rlara hatte ja ben Jungen gemat Umfand entlaftete fie boch immerbin.

Die Aranet übte bie beabfichtigte fehr bald aus. Sans brehte fich baglichem Musbrud in feinem fleinen auf bie Seite, fcmiegte ben Ropf tiel Riffen und fchitef ein. Der Bater fab it Beile gu, legte ibm bann fachte bie Da

die Stirn und fühlte den Puls.

Es ideint ja alles ganz normal.
er mit erleichtertem Aufatmen. Der wird ichon recht behalten: es bal auf fich.

Der Abend verging, Sanschen folid immer, fanft und regelmäßig aimend. Gegen Mitternacht beredete Der Senden Klara, fich guradquziehen.

gütig, ber Schred hat Sie mehr nommen als ihn. Sie sehen geistebt und wenn Sie sich jeht nicht niebersch hat ber Santiaterat morgen gwei flatt einen."

Riara ging. Sie hatte felbst bas als tonne sie fich faum aufrecht haltes bennoch loste sie in ihrem Bimmer Saar und marf einen Schlafrod aber fonderbare Unrube hielt fie ab. ill geben. 3mmer wieder ftand fie par Chaifelonque auf und fchlich fachte bie hinab, um an der Tur des Rinderaim horden. - Es blieb aber alles fills

franzölische Klagen.

eriones ht bies

mbern

or Deter

t umb

chau

melbet.

ntin

TDen

teres B unma

ber III

egen .

Bermi

eden.

en Be htet ar

ten und

ugland

meldet

Mein igient me gen

egt ha

nd un

u fol

then.

ichen 8 ender Betti

tanber

gewin

Regien

r gil

meite

raan breife

gen,

on.

ntern

de au

rbe. F

Bargas P

gran G

Bur &

gewars rbin. eigte Bid m lieinen i pf tiel i iah its die Lor

Ormal. Der bat

t fchlief

nend.

e Dert

t. jag. jagi

mehr s

eisterhalt

iteberien

vei Pall

bas de balten, umer a dher, su dher, su dher, su dher, su dher, su dher a dher

s die Brangofen ben Englandern vormerfen, Die immer mehr fleigende Ungufriedenheit Grantofen mit ben Leiftungen ber Enger im Kriege beginnt nun auch die Lon-r Breffe zu beschäftigen. In einem Aritel. England durchaus nicht von aller Schuld ot, fest Der Barifer Berichferialier Der Mail' bie Art und bie Grunde bes

mare amedios, menn wir behaupten in dog uniere französischen Berbundeten no aufrieden find. Sie find es im Gegen-urchaus nicht. Sweifellos find uniere len Begiebungen Die bentbar beften. fritifiert und - nicht ohne Berechtigung. engraben gefommen war und feinen in Paris verbrachte, erfiarte mir furs Dig: "Bir munichen nicht au miffen, ie getan baben. Wir wollen nur dies den: ob Sie alles getan haben, was r Macht liegt. Wir wollen, das die er au und fommen und uns fagen men: Frangolen, wir geben Euch unfer bag wir alles tun, mas wir vermogen, in bem Tage, an bem Gie uns ehrlich agen tonnen, merben wir gufrieden fein. abin tonnen Gie uns nicht tabeln, menn in den Schügengraben oft web zumute den wir von der Uberfüllung der Kinos Theater und von den Strikes in England

iber nicht nur einfache Soldaten find fer Unficht: auch Boutifer und bervor-ende Breffeleute baben bie gleiche Meinung. altett nde Breffeieuse baden die gleiche Meinung.
ehemalige französische Minister des
wen. Gabriel Hanosaux, erklärt in der
me Hebdomadaire': "Bon England kommen
möglichen großen Worte zu uns, an die
monatelang glauben, dis sie ichließlich
is gle Kummer in uns zurüdlassen. Hat
ble englische Bresse jur die russischen reichen en den Ramen der "großen Damp!e" ersunden? Dat nicht Kitchener we i "umwiderstehlichen Faktor" genannt? er nicht für den Frühling sichere Siege kindigt? Der Munitionsmangel hätt am. Lage und Bochen vergeben. Die m Minifter haben munberbare Bhrafen itt aber ibre Taten maren nichtig . . "Temps' und "Matin' ftimmen in den m Rut ein: "Die Joee des nationalen fiens ist niemals gang in die Seele der inder eingedrungen. Der Krieg darf die Unenischlossenbett Englands auch um eine Stunde verlängert werden. nicht jurud. Er jagte: England urteilt ir nur vom Standpuntt feiner insularen. Die Gefahr, die gewaltig, ja geradezu

> find die Unfichten verantwortlicher bleiten. Dos Boll in Frantreich ift is ebenfo ftreng mit uns, in beson-afie bie Frauen. Gie borten, bag in den Urmee Urlaube eingeführt wur-e bevor ber frangofische Generalitab alen Granfreichs ben erften Urlaub Sie beirachten in ihren Gebanten Relensfront der Frangofen und die en Giont ber Englander. Und fie a logar an Berichte über englifche Golble fich weigerten, ins Gefecht gu geben, fie ihre übliche Mahlgeit erhalten batten. dinend ihr die frangöstiche Stimmung ist de in Laris erzählte Anekdote: Auf die 4. wieniel Mann England an der Front erniderte ein frangösischer General: imbertiausend." "So wenig ? Ich dachte, iren 800 000.1" "Allerdings," antwortete eneral, aber 400 000 davon find immer i belädligt, für die anderen 400 000 Tee

nd ift, wenn man fo lagen darf, icheint Englander noch in weiter Ferne gu

tun ja. Calais ift ja schileglich auch

Von Nab und fern.

Meiningen werben bemnächft zur Ausgabe als unförmliche Maffe neben einem beulichen zum Tobe verurteilt worden ift, weil er am gelangen. Die Manzen — 60 000 Zweimark- wachthabenden Landturmmann liegen blieb. 10. Marz die 63 Jahre alte Londwirtin Mathide inde und 90 000 Dreimarkfinde — zeigen das Erdbeben in Südtalien. Bon den Bortower Biefen ermordet hat, Bildnis des Bertons und find nach einem Entwurf des Brofeffors Bumbuich in der Mundener Mungftatte hergeitellt.

Gine 75 000 Mart Spende für bie Türfen. Rurt Glogoweft, Leutnant b. R., inhaber ber Firma Glogowsti u. Komp., Berlin, machte ber Deutich : Demanifchen Sanitatemiffion (v. Trutichler), bie fett Ende April in Konftantinopel . Stutari und in Rodofto am Marmarameer tatig ift, eine Schenfung von 75 000 Dit.

Gine Oundertjährige. 101 Jahre alt wird am 12. August Grau Ernestine verm. Runge in Eifenberg. Gie ift Die alteste Frau im Bergogtum Altenburg.

Erabeben in Gubitalien. Bon ben 3nftrumenten ber Erabebenmarte in Sohenheim murbe ein großes Erbbeben aufgezeichnet. beffen Berd iich hochstwabriceinlich in Gud. europa befindet, vielleicht in Calabrien ober Aibanien. Die Ausichlage ber Inftrumente maren nicht fo bedeutend wie beim Erdbeben pon Meifing, laffen teooch auf Berftorungen in ben betreffenben Begenben ichliefen.

Erbiofion in einer Munitionefabrit. Gine Rarbiderplofion, bei ber fieben Berjonen getotet und tein andere verlett wurden, hat in der Canadian Explosive Company in Beloid (Ontario) ftatigefunden. Unter den Getotelen befinden fich der Leiter ber Ab-

um fie gu berauben.

#### 3m italienischen Hauptquartier.

Der nach ber italienischen Front entsondte Sonderberichterstatter des Bariler Journal', Georges Brade, abt teinem Blatt folgenden tleinen Ausschnitt aus dem Leben und Treiben im italienischen Haupt.

"Eine fleine Bropingtadt, hell, reinlich, ein wenig profatider als Rom oder Benedig mit ihren patriotifden Berfammlungen in hiftoriichen Balaften. Man fteht bier um 5 Uhr auf. um au feben, wie ber Bonig mit Salonbra an die Front abiabrt. Caborna und Borro ber ftellverfretenbe Beneralnabedei - find feliener gu erbliden. Die Bureaus bes Generalflabes find in einem geraumigen und stemlich abseits gelegenen Balait unter-gebracht. Die Stadt. Die gleichzeitig als Armeequartier bient, ist voll von Soldaten. Die Dotels und Raffeehauer find von Bioi. liften überfüllt, Die man allerdings allmabitch gur Abreife gu veraniaffen fucht. Um 9 Ubr abends werben alle Lichter verlöscht. Auf bem Heimweg durch die Arfaden frogt man im Dunkel gegen steinerne Pfeiler, man schreitet tastend porwärts wie ein Blinder. Bei Tage bort man allerorts die Ruie ber Reitungsverlaufer, überall merben Rriegspoft. farten teilgeboten. Und mahrend man bes Beges gebt, fiellt fich ploglich ein frammer Buriche in Uniform entgegen, ber nach ben Bapieren fragt . .

De trangoftiche Militarmiffion befteht aus acht Difigieren unter Guhrung eines Oberften. as Telegraphenbureau ift geschloffen. Die Boit ift dem Berfehr geoffnet; aber die Beamten nehmen jedem einzelnen gang einfach Die Boitfarten aus ber Sand und lefen fie rubig burch, bevor fie fie in ben Raften fteden. Braventiv-Benfur! Mut bem Bollamt werben die Koffer nach Bomben untersucht . . Der Babnhog bietet ein buntes Bild. Die Zahl der Büge wurde vermindert, und die Hälfte der Wagen ift für die Truppen reserviert. Lagarettgfige, argte und Schweftern in weißen Kitteln. Abends werden die Lagarettwagen nur ichwach durch blaue Flammden ervellt. Kriegsmaterial aller Urt ist auf dem Bahniteig, zwiichen den Schienen, auf Lastwagen aufgestapeit, Batronen, Lebensmittel, Wasser,

Granaten, leichte Geldgeichute, forgiam verhüllte ichmere Saubigen, fertig verladene Mero-Die Aberfüllung ber Stadt hat bie Bermaltung veraniant, gur Unterbindung bes lebensmittelmuchers Sociftpreife feitzulegen. Aberall drängen sich die Leute, um Reuig-teiten zu ersahren. Der Bardierladen ganz besonders dient als Rachrichtenborie. Als ich

mich rafferen ließ, beging ich die Unporfichtig-feit, bem Barbier einen aus bem Artegsgebiet mitgebrachten Granatiplitter au zeigen. Bon Interesse gepadt durchmag ber Mann, die Kriegstrophäe in der einen, das Rassermesser in ber anderen Sand, mit erregten Schritten ben Raum, mabrend er mich gefeift dafigen lieg. Als er endlich wieder neben mir fand, iab er mabricheinlich im Beifte einen Dierreicher por fich : benn er ichnitt mich furatbar in die Lippe. Worauf er fich mit den Worten

entidulbigte: "Rrieg ift Rrieg! . . . " - "Leider!" erwiderie ich; "aber vergeffen Ste nicht, daß wir Berbundete find !" . . .

Goldene Worte.

Man muß ftoly, frei, unabhangig bei fich fein, nicht der Affling, Schüttling und Munbei ber Fremben, damit man als Bolf den boben Beruf der Menichheit und des Chriftentums erfullen fonne. E. Dt. Arnot.

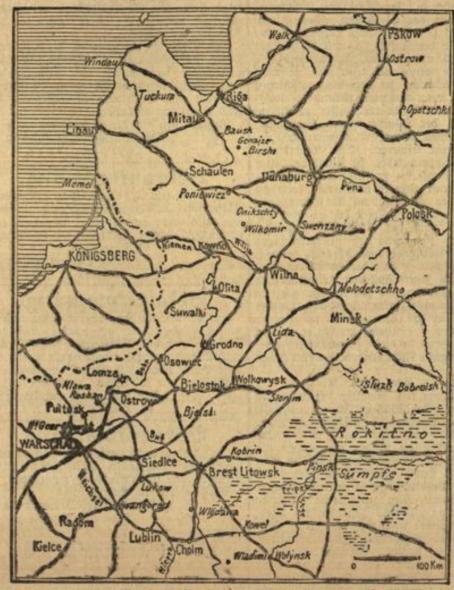
Bate edelsten Gemutes ift die Rudficht; boch

augeiten Sind erfrifdend wie Bewitter goldne Hud.

fichtslofigfeiten. Storm.

Es heißt nicht fterben, lebt man in ben Ber en der Menichen jort, die man verlaffen

#### Zur Verfolgung der Rullen öltlich Warlchau.



Haben bis zum Hall Warschaus die Befestigungen des Weichielspstems die Hauptrolle gespielt, so kann man heute, nach dem
Sitrise der linken Hälte dieses Systems,
mit dem Falle von Warschau und Iwangorod, nach der Forcierung des Narew und
nach dem Borstoß der Armeen Radensen
über die Eisenbahnlinie Warichau – Cholm, dehaupten, daß die der gewaltigen doppelgleisigen
Bahnen, die Warichau mit dem Innern Russands
perhinden, das Haustinteresse beautyruchen. Bon verbinden, das Hauptintereffe beampruchen. Bon diefen kann aber die nördliche als für die Muffen unbrauchbar betrachtet werden. Unfer Borftofi

vom Narem macht zu große Forischritte und er-tolgt aus verhältnismäßig geringer Enifernung, so baß von einem sicheren Abtransport über Dungburg feine Rebe mehr jein fann, um jo mehr, als eine unserer Urmeen bereits 85 Kilometer von Dünaburg in der Berfolgung angelangt ist und biesen Treffpunkt der nach Betersburg schrenden Bahnen in wenigen Tagen erreicht haben dürste. Bas die Strede Siedles—Bulow—Brest-Litowst— Minet anbeiangt, jo wird fie gweifellos bagu ge-bient hoben, bereits ftarte ruiniche Truppenmaffen bis Breft. Litomat gu ichaffen.

Sethftmord im Gerängnis. Bon bem Schöffengericht in Stolp wurde ber Sand- lungsreitenbe Roman Godowa aus Berlin gu fechs Monafen Gejangnis verurteilt, weil er einen Bahripruch Der Geichworenen als gruch. los" bezeichnet hatte. Godowa hat fich in feiner Belle im Berichisgejangnis in Stolp an einem Sandtuch erhangt.

Tobeoffurg eines Biergebnjährigen. In Lugemburg fiftrate fich ein vierzehnfahriger

tragter bes englischen Rriegsminifteriums, namens Sammons. Die Gefellichait, Die in Berbindung mit der Dupont Bomber Compann fleht, ift damit beichattigt, Explononoffe für die englische und fanabische Regierung berguftellen.

#### Gerichtshalle.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf bie Reun ift Deriog Georg II. von Sachien- neuen Biadult in das Betrustal hinab, wo er 16. Juni vom Schwurgericht in Landsberg a. d. B. | mus. Smiles.

ber Schrin der enteilenben Beit, der Beit, ibt und ninumt. Hand schlief, und seiner Mutter, von Aufregung ermattet, nendlich die Augen zugesallen.

ien seben ühr morgens schrecke Frau uns innubigem Schlummer auf. Das sonnendie Frühlicht bes Oktoberseichten der Borhänge. Die Mutter auflächtig ein Rouleau auf, blies das und beugte fich über das Betichen der Borhänge in ber unsicheren der und ber bas Betichen der Borhänge in ber unsicheren dien. Die elend er in der unsicheren as ausfah, wie bleich. Er schien zu ichlafen. "Hand," flüsterte sie, riblatt, wie sühlst du dich ?"

mae effnete bie Mugen und fab fie n tigenismiichen Blid an. n. rief er ploblich angivost. "Wie hi Ded mich boch zu."

erfdredie Grau Gife heftig. Das the überhaupt auf einmal fo vernoch abnte fie nicht, bag es ber war, unter beffen Schatten bummerie,

tief er wieber und umflammerte den. "Dama, mir ift fo bange, mich

Sande waren elfig, und als die Mutter as Decidett griff, fühlte fie, daß der eine Leib ebenso talt fei.

Bergweifelt flog Fran Elfe gur Tur. Ernit. ichrie fie, um Gottes willen, fomm

Alls herr Bur henben an bas Beitchen trat, ging bas lehte Buden burch ben fleinen Körper, die Augen brachen, und er fah, bas er teinen Cohn mehr hatte. Es mar ichon

Im herrenbaus zu Ellernhagen berrichte tiefe Trauer. Die Sausmadchen bufdten mit roien Augen geräuschlos auf Filspantossen umher unter dem eigentümlichen Druck, den ein Todessall immer ausübt. Die Männer, von dem Beitenten bis zum Schweinesütterer, machten ernile, bedenkliche Gesichter und moraliserten über das Sprickwort: Deute rot, morgen tot. Die Taglöhnerfrauen, die die Mamfell sich zur Hileleistung in die Küche tommandiert hatte, nahmen sich das Unglüd noch tiefer gu Bergen und fuhren mit bem Schurgengipfel an bie Mugen, fobalb nur Sanschens Rame genannt murbe.

Bet feinen Lebzeiten batte jeber von feiner Unbandigkeit ein Liedden zu fingen gewußt, aber ber Tod verfohnt und verflart alles, und fie waren jeht ehrlich überzeugt, daß er icon bei Bebgeiten ein fleiner Engel geworben

fei, viel zu gut für diese boie Belt. Trop ber regen Geschäftigfeit laftete brudende Stille fiber bem gangen Sause. Die Soti, was war das! Sie griff nach beiden kleinen Madchen bodten im untiaren falten Dande gab, liefen ihm die hellen Lranen Gefühl, daß eiwas Schlimmes sich ereignet habe, verichüchtert in einer Ede des Kindersüber das Gesicht. Sans war niemals ein hübscher Junge ichnen bleilewer betad. Die Glieder nicht kame, um sie an ihren Loden zu zaulen.

um itdie geräuschvoll. Es Nang | verzogen sich im Krampf, die Lippen wurden | Der Kanarienvogel und der Bapaget waren | wunderer konnie das nicht behaupten, aber in verhängt, die Hunde eingesperrt. Wer nur der Majestät des Todes schienen die plumpen verhängt, die Sunde eingesperrt. Ber nur ben Flur betrat, ging unwillfürlich auf ben Fusipihen und bampfte die Stimme, und die Frauen, die in ber Ruche Gewittg gum Be-grabnistuchen filegen, widelten ihre Schurgen breifach um die Diorfer, um bas laute Ritren gu verhüten.

Ein icharfer Duft von Efeu und Tannengrun gog burch alle Raume und vermischte fich mit bem eingentumlich burchbringenben Geruch von Firnis und dem frifden Solg eines Sarges.

Drüben im großen Edzimmer war Sanschen in sein lettes, tleines Betichen gelegt. Serr Bur Senden hatte fich dies Umt nicht nehmen

laffen. Es ist immer hart, ein Rind hergeben zu mussen, doppelt hart, wenn es sich um einen einzigen Sohn und Erben handelt. Die kleinen Töchter waren ihm ja auch lieb und wert, aber sie waren eben boch feine Jungen, feine Bererber bes Ramens. Wie-viele schöne Hossungen und Plane hatten fich jur ihn an seinen Erstgeborenen geknüpst; bas war nun aus. Es war ihm, als lege er mit Hans ein Stud seines eigenen Lebens in ben

Der große, breitschulterige Mann mit bem mächtigen Bollbart und der tiesen Stimme war Gemülsmenich durch und durch, und während er Hänschen zurchtlegte und ihm einen Strauß Herbstweilchen in die kleinen, falten Hände gab, liesen ihm die hellen Trünen über das Gesicht.

Buge feltiam vergeiftigt und vericont wie vom Biberichein bes Lichtes jenes unbefannten Landes, zu dem wir alle geben. Es war faum glaubhait, bag bies berfelbe Junge war, der noch por vier Tagen auf feinem Stedenpferd Ireifdend burch bie Bimmer tobte, gu beständiger Wefahr aller nicht niel- und

nagelfeften Gegenftanbe. Bie gerne wollte ich bich alle Umpeln und Glasfugeln gerichlagen laffen, wenn ich bich nur wieder hatte, mein einziges Jungel-

den", murmelte ber Bater. Besgalb mußte folch junges, frifches Leben überhaupt gefnidt werben? Es ichien jo nuge los und naturmibrig.

Der Cantidisrat hatte fich gar nicht barein finden tonnen, bag er mit feiner Diagnoje fo gufchanden geworden mar. Er hatte feine Untersuchung fo forgialtig wie möglich ange-ftellt, war fo ficher gewejen, bag ber Unfall feinertei boje Folgen haben werde, und nun

feinerlei bose Folgen haben werde, und nun boch solch frasser Frium.

Daß der Tod insolge des unglücklichen Sturces eingetreten war, unterlag sa feinem Zweisel, aber über die genauen Ursachen dieb man nach wie vor im Dunkeln. Es war eben ein rechtes Elend, daß das kleine Guckenster, durch das man dem Menschen in den Leib sehen konnte, immer noch nicht ersunden war.

Bas Berr Bur Benben auch empfinden modie, er batte fich nach Kraften gufammenges nommen, feiner Frau megen, die von dem unserwarieten Schlage gang gerichmettert mar,

(Fortjehung folgt.)

ten ju übertragen.

Die jungften Offerten Englands an Bulgarien und Griechenland feien ichamlos. Griechenland werde fie in ungweidentigfter Form ableh:

Much Gerbien weise die ihm vom Bierverband gestellten Anfinnen gurud und in Bulgarien werbe man diefe Antrage richtig einzuschäßen wiffen. Benn ber Bierverband, fo folgert biefer Staatsmann, die eingeschlagenen Bahnen nicht ichleunigft verläßt, so werde eine Wandlung fich voll-ziehen, welche kein Mensch bei Ausbruch bes Krieges vorauszusehen magte, nam lich Die Abidwentung ber Baltanftaaten gu ben Bentralmächten.

## Gin Seegefecht.

London, 10. Auguft. (I.-U.-Tel.) Gin Telegramm aus Goderham an ber ichwedischen Ditklifte berichtet, daß dort eine heftige, aus füböftlicher Richtung kommende Ranonade ver-uommen wurde. Man vermutet, daß ein Geegefecht im Bottnifchen Meerbufen im Bange

#### Die Arbeiten bes Reichstags.

Berlin, 10, Mug. 3m Blenum, bas am 19. d. Mts, zusammentritt, wird in ber Sauptjache Die neue Rriegsfreditvorlage und die Ernährungsfragen beraten merben.

Wertiggestellt ift im Reichsamt bes 3nnern eine Borlage jum Schutze ber Schwesterntracht, beren balbige Berabfchiebung an ben Bundesrat bringend gewünscht wird, da fich in der freiwilligen Rrantenpflege argeMißftande gezeigt haben, bie ein folches Gefets notwendig machen.

#### Selbstwirtschaft des Unterlahnfreises.

Gine ernfte Mahnung.

Wir fteben in ben legten Tagen bes Jahres, d. h. des Wirtschaftsjahres. Die großartige Organisation, die das Reich eingeleitet hatte, um den Aushungerungsplan Englands du Schande zu machen, endet am 15. August, aber am 16. August setzt eine neue Organisation ein, die dasselbe Ziele mit verbessetzen Mitteln erstrebt. Auch für unseren Kreis tritt eine wesentliche Aenderung ein, die dem ober eine weienliche Aenderung ein, die dem oder-flächlichen Beodachter gar nicht in die Er-icheinung treten wird, aber deshalb nicht weniger bedeutungsvoll ist. Im vergangenen Wirt-ichglisjahre war das Getreide zugunsten der Kriegsgetreidegesellschaft in Berlin beschlag-nahmt, im neuen Wirtschaftsjahr ist Roggen, Weizen, Gerste und Hafer zu gunsten des Kraises beschlagnahmt. Im alten Jahr empfing der Kreis sein Mehl von der Kriegsgetreibegesellschaft, im neuen Jahr stellt fich der Kreis sein Mehl selbst her. Mit anderen Worten, ber Rreis hat von bem Recht Bebrauch gemacht, felbft zu wirtschaften und bat bamit eine große Berantwortung übernommen. Wenn der Kreis aber auch selbst wirt-schaftet, bestimmt boch das Reich nach wie vor, wieviel Mehl auf den Kopf der Bevölkerung fällt und fest ben fogenannten Be-barfsanteil für ben Rreis feft. Den Ueberfcuß an Roggen, den der Kreis erzeugt, muß die Rreisverwaltung an bas Reich abliefern, ben geringen Gehlbetrag an Weigen überweift bas Reich bem Rreife. Mit bem Bebarfsanteil muß aber ber Rreis unter allen Umftanben reichen, und all bie Berordnungen, die bie rbe erläßt, laufen legten Endes barauf hinaus, diefes Biel ju erreichen. Es ift natiltlich gar nicht möglich, ben Landwirten bie Ernte an Brotgetreibe sofort abzunehmen, und bie Behörden segen auch das Bertrauen in die Landwirte, daß sie das ihnen anvertraute Getreide ipsleglich behandeln und nichts abhanden kommen lassen. Aber liegt nicht trogdem die Gesahr vor, daß aus Unverstand oder Eigennutz Getreide verfüttert wird, was auch im neuen Mitsledeitsiehe kenne nerhaben ist. im neuen Wirtschoftejahr ftreng verboten ift? Wenn auch felbsiverständlich die Boligei barüber macht, daß bas Berfütterungsverbot nicht übertreten wird, som Bersutterungsverbot nicht über-treten wird, so muß doch seder Einzelne mit-arbeiten an der großen Aufgabe und unnach-sichtlich seden zur Anzeige bringen, der Brot-getreide versättert oder sonst bei Seite schafft. Und sedem muß klar sein, daß ein Bergehen gegen die Bestimmungen jur Sicherung ber Bolksernährung eine Berfundigung gegen bas Baterland ift. Soffen wir, daß, wie im abgelaufenen Jahr die Brotverforgung eine geregelte war, dies auch im neuen Wirtschaftsjahr ber Fall sein wird, und wenn es dem Kreis gelingen sollte, so zu wirtschaften, daß auch das Brot etwas billiger würde, wollen wir ihm besonders bankbar fein, daß er die große Berantwortung der Gelbstwirtschaft auf fich genommen hat.

#### Provinzielle Nachrichten.

† Sochftpreife für Fleisch, Milch, Butter und Rafe merden nach einer aus Berlin kommenben Mitteilung im Bundesrat erwogen. Ferner werden die erften Schritte gur Berhiltung einer unangemeffenen Steigerung ber Rars toffelpreife im Winter unternommen. Die Festsegung von Sochstpreifen für die vorge-nannten Lebensmittel wird, um bem Bucher gu fteuern, ber damit getrieben wird, als ein !

jest auch auf die Berteilung ber Balkanftag. | bringend notwendiges Bedürfnis mobl allgemein, besonders aber von bem'kleinen Manne und ben Angehörigen, beren Gatten und Göhne im Felde fteben, begrugt merben. leute begiv. Sanbler vom Lande forberten am Montag für das Pfund Landbutter Mk. 1.80, für das Ei 17 Pfg., und stellten eine weitere Preissteigerung in Ausficht. Wie mare es möglich, daß zu diesen enormen Breifen die gering Be-mittelten fich diese jum Lebensunterhalte faft unentbehelichen Rahrungsmittel noch kaufen konnen? Und wovon follen fie noch leben, ba Fleifche und Wurftwaren, Fett, Brot, Bemilje, Getfe, Reis, Mehl, ufm. unerschwingliche Breise haben, und balb nur noch von bem besser Bemittelten gekauft werden können. Bu der enormen Preissteigerung für Butter und Gier liegt - es bebarf bies keiner besonderen Auseinandersegung - kein Anlag vor, Die Steigerung erfolgte, — einfach deshalb, weil angeblich in Frankfurt die Landbutter 2 Mark kofte, das Ei 18 Pfg. Das ift nun - einfach nicht einmal zutreffend. Das Schlimmere aber ift, daß man der Ansicht ist, weil die für den Armeebedarf notwendigen Lebensmittel und Gegenstände naturgemäß teuer sind, und nicht billig sein können, sie ebensalls ausschlagen mußten — wenn auch ohne Grund — ledig-lich, um ihren Geldbeutel beffer zu fullen. ledig-Darin liegt ber Bucher, ber ichandvolle, ber ben kleinen Leuten ihr kummerliches Leben noch mehr erichwert. Gine Berordnung Beneralkommandos in Frankfurt belegt mit hoher Strafe bis ju einem Jahr Befang. nis (Gelbftrafe giebt es nicht), wer beim gewerbemäßigen Rleinverkauf für Gegenftande bes täglichen Bebarfs Preife fordert ober annimmt, die nach der Marktlage ungerechtfertigt hoch find und daß Berurteilungen wegen Zuwiderhandlungen öffentlich bekannt gemacht werden. Es läge im Allgemeinintereffe, wenn jeder Fall von Ueberforberung bem Beneralkommando gur Ungeige gebracht murbe. Das mare keine Ungeberei, eine vaterlandische Sat, ju ber im eigenen Intereffe und gur Wohlfahrt vieler kleiner gebruchten Leute in Diefer feweren Beit jeber nicht nur ein gutes Recht, fondern fogar bie Pflicht

Bettage in den kath. Rirchen. Gin Jahr lang wogt bas gewaltige Bolkerringen hin und ber. Das Waffenglick mar uns bolb: bie Rriegswage neigt fich fichtlich auf unfere Seite. Schritt um Schritt haben wir im 2Beften und Often an Boben gewonnen. Um Gott gu banken, ift am Sonntag in ben kath. Rirchen ein Danks und Fürbittegottesbienft abgehalten worben, um ben balbigen Frieden und endgültigen Sieg zu erflehen. Der da oben hat uns geholfen. Ihm fei die Ehre! Doch ist es leider noch nicht an dem, Friebensschalmeien anzustimmen, bas Schwert in Die Scheibe gu ftecken. QBir find noch nicht am Biel. Gin Großer hat einmal ben Friebensichluß ein gleich schweres Werk wie die Rriegführung genannt. Es heift noch weiter forgen, weiter opfern, weiter ruften, weiter be-ten. D Bater bes Lebens, wir klagen um unfere gefallenen Bruber. In beinem Dienst find fie gestorben, in Erfüllung heiliger Pflicht. Groß ift ihr Sterben: ein heiliges Opfer bes Lebens auf bem Altare des Baterlandes. -Bum Baterland bes ewigen Lichtes führen wir fie, indem wir auch fernerhin die Gnabenfchage ber Rirche fürbittweise ihnen reichlich jumenben. In ben evangelischen Rirchen finbet bekanntlich allwöchentlich, in Raffau Mittwochs Abend, ein Kriegsbetgottesdienst statt, der immer zahlreich besucht wird.

- Nassau, 11. August. Heute Nachmittag

werden jur Ausfüllung ber hier liegenden Landfturm-Rompagnie weitere 4 Unteroffiziere und 35 Mann eintreffen. Diefelben kommen in Bürgerquartiere ohne Berpflegung. Bleichzeitig geben beute Morgen einige felbbienftfabige Leute ber Kompagnie nach Limburg bezieh-ungsweise Bab Orb ab.

Seelbach (Unterlahnkreis), 10. August. In den Gehöften des Joseph Arnold und Ja-kob Christ ist die Maul- und Klauenseuche festgeftellt morben.

Der Rommandant der Feftung Robs teng und Chrenbreitftein verbietet für ben Besehlsbereich der Festung das Photographie-ren, Zeichnen, Malen oder sonstige Abbilden der Rhein-, Mosel- und Lahndrücken, der Besestigungs- und Eisenbahnanlagen, Lust-schiffe und Flugzeuge, der Geschüße und an-derer Gegenstände von militärischer Bedeutung. Ferner das Durchsahren der Rhein- Mosel-und Lahndrücken mit Schiffen und Boten oller Art möhrend der Durchscheit von aller Urt mahrend ber Dunkelheit von Gonnenuntergang bis Sonnenaufgang. Buwiber-handlungen werben mit Befängnis bis gu eis nem Jahr beftraft.

Kriegsbeiftunde für Mittwodi

Evangl. Rirche Raffau. Abends 8% Uhr: Berr Pfarrer Rrang.

Befonntmachung.

Infolge ber sich mehrenden Klagen fiber Obsitdiebstähle wird baranf hingewiesen, daß die Feldpolizeiverordnung vom 6. Mai 1882

Bur Rachtzeit foll das Feld allenthalben geschloffen fein, und zwar:

1. vom 1. November bis Ende Februar von abends 6 Uhr bis morgens 7 Uhr; 2. vom 1. März bis Ende April von abends

7 Uhr bis morgens 5 Uhr; 3. vom 1. Mai bis Ende August von abends

9 Uhr bis morgens 3 Uhr: 4. vom 1. September bis Ende Oktober von abends 8 Uhr bis morgens 4 Uhr.

Wer in diefer Beit außerhalb ber öffentlichen Strafen und Feldwege auf einem offenen Grundftuck fich aufhalt, ohne bag bagu von ber Ortspolizeibehörde eine Ausnahme auss brucklich geftattet ift, wird mit Gelbftrafe bis gu 10 Mark, im Unvermögensfalle mit Saft bis zu brei Tagen beftraft.

Weiter wird nach ben Bestimmungen bes Feld- und Forstpolizei-Geseges und des St. G. B. — außer ben schärfte Bestrafung nach sich glehenden Felddiebstählen — bestraft, wer unbefugt über bestellte Grundstücke (zu denen auch Obstberge zu rechnen find) geht. Das Betreten frember Obstgrundstücke wird beshalb hiermit ausbrucklich unterfagt.

Es wird angeordnet, bag bas Beerenlefen in der Feldgemarkung nur Sonntags vor-mittags und Mittwoche und Samstags und amar unr von Ortseinwohnern ftattfinden barf.

Bis auf weiteres ift eine größere Angahl geheimer Felbhüter beftellt, die unnachsichtlich jeden Feld- und Bartendiebftahl und liebertretungen vorftebenber Ainordnungen gur Unzeige bringen merben.

Den Eltern wird empfohlen, die Rinder por Dbft- etc. Diebftablen ju warnen, ba neben ber Strafe bie Eltern Schabenersapplichtig find. Auch burfen Rinber unter 10 Jahren fich nicht ohne Begleitung Erwachsener in ber Feldgemarkung aufhalten.

Raffau, ben 10. Auguft 1915. Die Boligei-Bermaltung : Safenclever.

Befanntmachung.

Es wird erfucht, bie kilrglich bezogenen Futtermittel und gwar Rübkuchenmehl, Sack-felmelaffe und Futterzucker, am 12. Auguft vormittags auf ber Stadtkaffe gu bezahlen. Raffau, ben 10. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Auf die am Rathaus angeschlagene und im amtlichen Rreisblatt abgebruckte Bekanntmachung über die Berwendung von Bengol und Solventnaphtha, sowie Söchstpreise für diese Stoffe, werden Beteiligte hingewiesen. Raffan, den 10. August 1915.

Die Boligei-Bermaltung : Safenelever.

Befanntmachung.

Die Rotlauffeuche unter bem Schweinebestande des Landmanns Karl Hubert ift beendet. Die Gehöftsperre ift aufgehoben. Raffau, ben 10. August 1915.

Die Polizei-Berwaltung : Safenclever.

#### Befanntmachung

Es befinden fich von der f. Bt. ftattgefundenen Getreideablieferung noch einige Gacke hier. Falls die Gacke bis jum 13. d. Mis. abgeholt merben, findet beren Berkauf

Naffau, 10. Auguft 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Um Freitag Rachmittag von 5-6 Uhr werden wieder Brotbucher für Schwerarbeiter ausgegeben.

Maffau, 9. August 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

# Grummetversteigerung

Am Samstag, 14. Aug. 1915

wird bas biesjährige Grummet ber Graflichen Wiesen an Ort und Stelle meiftbietend in nachstehenber Reihenfolge versteigert: Nachmittags 3 21br:

Krummenau, Mühlacker, Wei= fert und Koppelheck.

Daran anfchließend :

Brühlwiese.

Das Grummet kann nach Belieben grun gefüttert merben.

> Gräfl. v. d. Groeben'iche Rentei.

Der Baterl. Frauenverein läft

Donnerstag, 12. August vormittags 71/, 21hr bei ber Firma 3. 2B.

Rleine Brutichellfiffche 23 Big. Rabeljau 42 Pfg. für 1 Pfund.

Dady- und Schreinerbretter, Diele, Latten, frifche Gendung erhalten und empfiehlt ohne Aufschlag

Chr. Balger, Raffau, Baumaterialienhandlung.

Crnteftricke vorrätig bei 3. 20. Ruhn, Raffau.

Trubaptel hat zu verkaufen

## 000000000 Für Herren!

Trikot-Taghemden, weiß mit weißer Ripel bruft, Trikot-Taghemden, macco mit b Bruft, Weiße porose Unterkleider. Unterkleider, Sofentrager, Gummigurt. strager, Burt mit auswechfelbaren Gumm Gocken in reicher Musmahl. Geftribte riften-Gamafden, Filg-Bickelgamafden, grau und lobenfarben. Einfache und ein Nachthemben.

Maria Erben, Romerftrage 1.

## 0000000

find aus beften Rohftoffen gearbeitet, magig, leiftungsfähig und bauerbai

find aus vorzüglichem Glas mit befon Gorgfalt zweckentfprechend ftark hergen Trot hervorragender Gigenfchaften fin

Apparate und Blafer außerft preismen Rieberlage für Raffau und Umgebung

3. 28. Ruhu, Naffan



Trop des großen Preisaufschlages verlich fämtliche Waren

## noch zu alten Breifen

Es verfäume beshalb niemand, icon feinen Winterbebarf ju becken: Inobel

Hetrenhemben, Norma, Macco und & Herrenunterhofen, Norma und Maco. Herrenhautjacken, Rorma und Macu. Strümpfe, wollene, fcmarge und grant Damenhemben, Biber und Leinen, met

Damenbeinkleiber in weiß und farbis Strichwolle gu billigften Breifen. Gang besonders empschle eine graut für Strümpse in's Feld zu 11 Pfg.

M. Goldicimidt, Nasian

#### Erfrischungs- und Suftenbonbone

Drogerie Trombo

Königli&es Kurtheater Bad Donnerstag, ben 12. Auguft 1915

"Mathias Pollinger" Luftfpiel in 4 Akten von Oskar Blumb und Mar Bernftein.

Befter Erfat bes Gies beim Backet chen, fowie bei ber Bubereitung fam Speifen. Rein Berluit burch Brudfaule Gier. In Beuteln gu 15 und 20 gu haben bei :

J. W. Ruhn, Naffan.

# Sie becken jest ihren Bebarf

in Manufakturware

benn bekanntlich wird burch die Gin bei Spinnereien und Webereien eine & heit barin eintreten.

Durch gunftigen Ginkauf in Schlafbette Pferdedecken, Kuhdecken, Bettioli Steppbecken, Anzugsstoffen, Hosenfol Zwirnstoffen, Kleiderstoffen, Hemdendie Jackenbieber, Kochbieber, Bettuchlei Holleinen, Bettzeugen, sertigen Hemdendie Barmelwälche Ertzeugen, fertigen Hemden Normaliväfche, Strumpfen, Damen-Rinderwäsche, Huten und Mugen

bin ich in ber Lage, ju bekannt bil Breifen in beften Qualitäten ju verkau Jac. Grünebaum, Mal

Kondenfierte Mila Rarl Gensmann. Iin Dojen erhaltlich. Drogerie Trom